

Das Inda-Gymnasium: Mitarbeitende Unesco-Schule im Schuljahr 2017 – 2018

unesco-projekt-schulen

Wir blicken auf ein ereignisreiches Schuljahr zurück und bedanken uns ganz herzlich bei allen Schülerinnen, Schülern und dem Kollegium für die tolle Umsetzung der Projekte!

S.Gray, M.Kratky und V.Pauels

Oktober: Besuch von der Unesco-Schule Kollegium Heilig Kreuz/Schweiz



Schülerinnen und Schüler vom Kollegium Heilig Kreuz in Fribourg/Schweiz waren samt begleitender Lehrer am Inda-Gymnasium zu Gast. Das Kollegium ist wie das Inda-Gymnasium Unesco-Schule und die Schülergruppe, die Geschichte als Vertiefungsfach hat, nahm auf ihrer Studienfahrt u.a. Aachen als Wirkungsstätte Karls des Großen unter die Lupe. Mit Q2-Schülerinnen und Schülern des Inda-Gymnasiums wurde über vieles diskutiert – von What's App Nachrichten auf Schweizerdeutsch über direkte Demokratie.

November: Austausch von Erfahrungen über den ersten Weltkrieg mit unserer Partnerschule in St. Neots/England



Der Kurs Englisch/Geschichte mit den roten Mohnblumen, die uns Schülerinnen und Schüler zusammen mit Anekdoten aus ihren Familien geschickt haben.

„The Poppy Appeal“ - warum stecken sich in den ersten Novemberwochen Millionen von Briten eine rote Mohnblume aus Papier an?

Genau das hat sich der WP11-Kurs Englisch/Geschichte auch gefragt und bei unserer Partnerschule Longsands Academy in St. Neots nachgefragt. Als Antwort bekamen wir liebevoll gestaltete Postkarten mit Mohnblumen („poppies“), die uns darüber informierten, dass in Großbritannien jedes Jahr am 11. November um 11:11 Uhr morgens den gefallenen Soldaten beider Weltkriege und aktueller Konflikte gedacht wird. Die Mohnblumen aus Papier kosten 1 Pfund und der Erlös geht an die Royal British Legion, die sich um Soldaten und deren Familien kümmert. Sie stehen als Symbol der Erinnerung und des Respekts. Das Motto lautet jedes Jahr „Wear your poppy with pride.“

Wir haben uns sehr über die Post aus Cambridge gefreut und auch darüber, dass beim Freundschaftsspiel zwischen Deutschland und England im Wembley-Stadion am 10. November 2017 beide Teams die rote Mohnblume trugen – genau wie unsere beiden Klassen!

Februar: Teilnahme am Filmwettbewerb zu den Sustainable Development Goals 2030

Jede Unesco-Schule hatte im Losverfahren ein Nachhaltigkeitsziel zugewiesen bekommen und musste einen dreiminütigen Film erstellen, der Probleme und Lösungen aufzeigt. Sechs Schülerinnen und Schüler aus der 7b drehten einen sehr informativen Film zum Thema „Klimawandel“, der zwar letztendlich nicht zu den Gewinnern gehörte, den Schülerinnen und Schülern des Inda-Gymnasiums aber einen guten Einblick in die Risiken von Klimawandel und notwendigen Schritte zur Eingrenzung der Gefahr bot.



März: Teddybären als Symbol für verlorene Kindheiten



Am 15. März jährte sich der Kriegsbeginn in Syrien zum siebten Mal. Hunderttausende von Kindern im Alter der Schülerinnen und Schüler am Inda-Gymnasium leben seitdem in Angst und Schrecken und können die Schule nicht mehr regelmäßig besuchen.

World Vision machte am 15. März in Berlin mit einer Teddybär-Kampagne auf diese Umstände aufmerksam - jeder Teddybär symbolisierte eine verlorene Kindheit.

Auch Schülerinnen und Schüler des Inda-Gymnasiums haben Teddybären gesammelt und nach Berlin geschickt. Zusätzlich konnte eine Spende in Höhe von 120 Euro für das Projekt „Kindheitsretter“ überwiesen werden. Die Teddybären wurden nach der Kampagne an Flüchtlingskinder verteilt.

April: Selfie-Wette gewonnen!

Die Unesco-Schulen in Deutschland hatten gewettet, dass jede Schule mindestens 50 Selfies vor Unesco-Kulturstätten zusammenbekommt.

Wir am Inda haben es geschafft! Dank eurer vielen Selfies, z.B. vor dem schiefen Turm von Pisa, im Wattenmeer, in der Altstadt von Florenz und sogar im Nationalpark auf Hawaii, haben wir 120 Selfies zusammenbekommen. Diese wurden bis zum Schuljahresende im Lichthof des Neubaus ausgestellt.

Juni: Der Aachener Dom ist seit 40 Jahren Unesco-Welterbestätte



Allen Teilnehmenden des Gestaltungswettbewerbs zum UNESCO-Jubiläum des Aachener Doms hatte der Dombaumeister Herr Maintz eine besondere Domführung geschenkt. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei tolle und außergewöhnliche Einblicke in die Geschichte des Doms und die notwendigen Restaurationsarbeiten gewinnen. Zudem gab es viele originelle Fakten und Anekdoten, vom Nachwuchs der Falken im Domturm zu Jugendlichen, die im Zweiten Weltkrieg im Dachstuhl des Doms übernachteten, damit sie mögliches Feuer im Dachstuhl sofort löschen konnten.

Wir sind Herrn Maintz sehr dankbar, denn er hat Schülerinnen und Schülern des Inda-Gymnasiums ein ganz anderes Bild vom Dom ermöglicht.

Juli: Projektkurs – „Was bedeuten Welterbestätten Jugendlichen heute noch?“

Dieser Frage gingen 15 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 – Q1 eine Woche lang nach. Mithilfe von Antenne AC konnten wir viele Jugendliche in der Aachener Innenstadt befragen. Die Ergebnisse unserer Umfrage wurden sogar von Antenne AC ausgestrahlt. Zusätzlich befragten wir noch 100 Jugendliche per Fragebogen. Das Ergebnis in Kurzform lautet: Viele Jugendliche unterscheiden nicht zwischen allgemein bekannten Sehenswürdigkeiten, z.B. dem Brandenburger Tor, und Unesco-Welterbestätten. Auch die Tatsache, dass es Naturerbestätten, wie zum Beispiel das Wattenmeer oder das Great Barrier Reef gibt, ist vielen Jugendlichen nicht bewusst. Genauere Ergebnisse präsentieren wir am 26. September im Rahmen der Festwoche zum Unesco-Jubiläum des Aachener Doms.

Juli: Teilnahme an Unesco-Schülertagung in Essen



10 Schülerinnen und Schüler aus der EF berieten sich zusammen mit anderen Unesco-Schulen über die Wichtigkeit von Wasser.

10 Schülerinnen und Schüler aus der EF haben vom 9. – 11. Juli an der diesjährigen Tagung der Unesco-Schulen in NRW teilgenommen. Alle Workshops und Vorträge standen unter dem Motto „Wasser und Gesundheit“. Wie auch im letzten Jahr waren alle Teilnehmenden nicht nur begeistert vom Tagungsort, dem Essen mit Bio-Fleisch und der Unterbringung in der Jugendherberge in Essen-Werden, sondern vor allem von der Qualität der Workshops. Journalisten, Ingenieure, Fotografen, Biologen und auch ein Autor und ein Rapper nahmen sich

drei Tage Zeit, um mit 80 Schülerinnen und Schülern aus acht verschiedenen Schulen das Thema „Wasser und Gesundheit“ unter die Lupe zu nehmen. Dabei war der Besuch einer Kläranlage, eines Mehrgenerationen-Quartiers, einem Naturschutzgebiet mit künstlich angelegtem Wasser und eines künstlich angelegten Sees mitten in Essen von großer Bedeutung. Organisiert wurde die Tagung auch dieses Jahr wieder von der Emschergenossenschaft, bei der wir uns für eine interessante und inspirierende Tagung ganz herzlich bedanken!